



Prüfung der Organisation der Jugendhilfe

Ergebnisvorstellung

Jugendhilfeausschuss der Hansestadt Lübeck

04.12.2025

So sind wir vorgegangen.

Prüfung der Organisation der Jugendhilfe der Hansestadt Lübeck

1. Aufbaubeschreibung und Standortbestimmung

- Auftakttreffen
- Daten- und Dokumentenanalyse
- Vertiefende Expert*innen-Gespräche
- Aktivierende Kickoff-Veranstaltung mit Mitarbeitenden
- Standortbestimmung und Zielklärung I
- Vertiefende Standortbestimmung in ausgewählten Aufgabenbereichen

2. Organisationsgutachten

- Gutachterliche Bewertung des Status Quo
- Entscheidung über Eigenbetrieb städtischer Kitas
- Zielklärung II

3. Potenzialanalyse

- Bereichsübergreifende Grundsatzentscheidungen zur Aufbauorganisation
- Entwicklung von Modellvarianten
- Entscheidung über die zukünftige Aufbauorganisation
- Grobe Umsetzungsplanung

Und so geht es weiter.


Prüfung der Organisation der Jugendhilfe der Hansestadt Lübeck

4. Projektabschluss

- Info-Termin für Führungskräfte
- Ergebnisbericht an die Gremien der Stadtpolitik

5. Beginn der Umsetzung

- Feinplanung der Umsetzung
- Stufenweiser Rollout



Obere Leitungs- und Steuerungsaufgaben sind organisatorisch geschwächt. Ebenso zentrale Verwaltungsaufgaben.

Unser Fazit nach Phase 1 & 2.

Diese 3 Aufgabenkomplexe sollen durch eine veränderte Aufbauorganisation gestärkt werden:

- Aufgabenkomplex I: Berichtswesen und Fachcontrolling, Finanzmanagement samt Haushaltsplanung, Zuwendungswesen, Personalplanung und Personalressourcensteuerung, Betreuung des Jugendhilfeausschuss
- Aufgabenkomplex II: Strategische Steuerung und Jugendhilfeplanung
- Aufgabenkomplex III: Oberste Führungsaufgaben über die Organisation

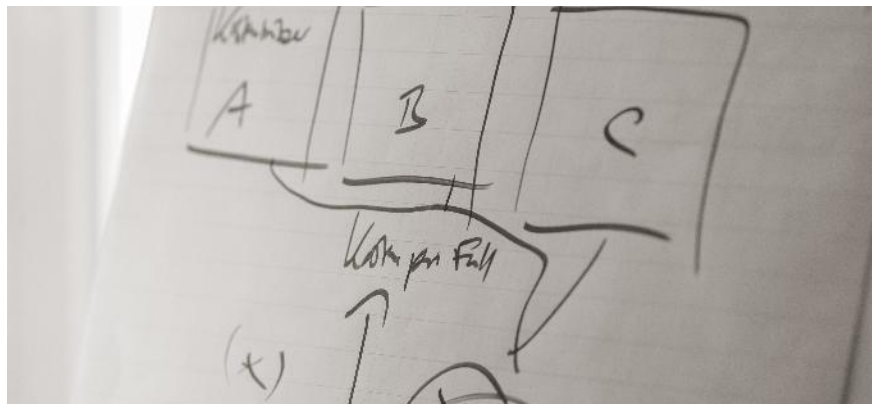


Die organisatorischen Schwächen zeigen sich im Alltag.

Prekäre Personalisierung zentraler Verwaltungsaufgaben, Rollenverschiebung bei FBL & übermäßiger Koordinationsaufwand für Querliegendes.

Unsere Gestaltungsprinzipien bei der Aufbauorganisation:

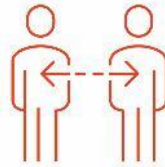
1. Adressieren der organisatorischen Schwächen.
2. Jugendhilfe aus einer Hand.
3. Konzentration auf die Makro-Ebene (Bereiche und Abteilungen).
4. Aufbau des gemeinsamen Jugendamtes in Stufen unter Beteiligung der Arbeitsebene.



Wir haben 5 Modellvarianten entworfen und geprüft.

Modell 1

Einzug einer weiteren Führungsebene [zwischen FBL und BL]



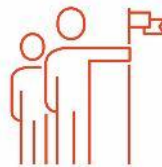
Modell 2

Fusion der Bereiche zu einem „Super-Bereich“ Jugendamt



Modell 3

Kernjugendamt (Bereiche Familienhilfe und Jugendarbeit) mit einer JAL und einer ständigen Stellvertretung



Modell 4

Neuzuschnitt der Fachbereiche



Modell 5

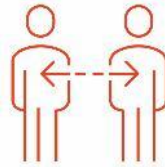
Keine Umstrukturierung stattdessen optimierte Zusammenarbeit



Wir haben 5 Modellvarianten entworfen und geprüft.

Modell 1

Einzug einer weiteren Führungsebene [zwischen FBL und BL]



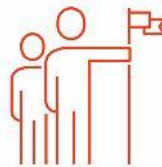
Modell 2

Fusion der Bereiche zu einem „Super-Bereich“ Jugendamt



Modell 3

Kernjugendamt (Bereiche Familienhilfe und Jugendarbeit) mit einer JAL und einer ständigen Stellvertretung



Modell 4

Neuzuschnitt der Fachbereiche

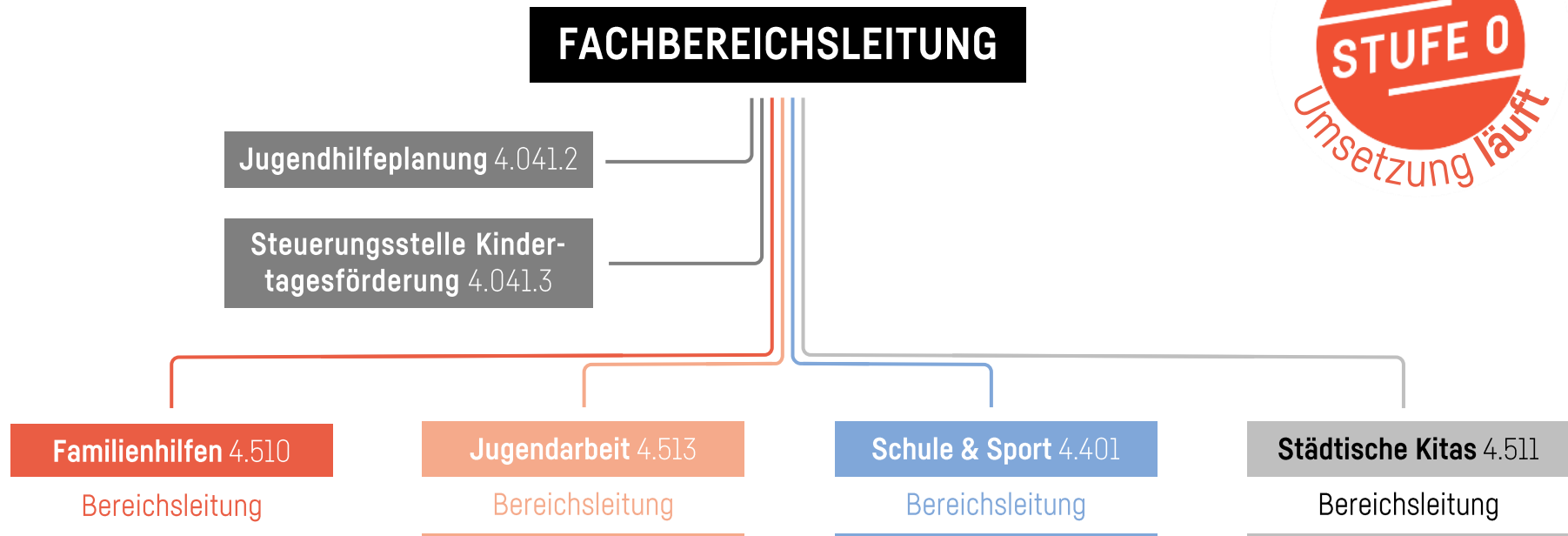


Modell 5

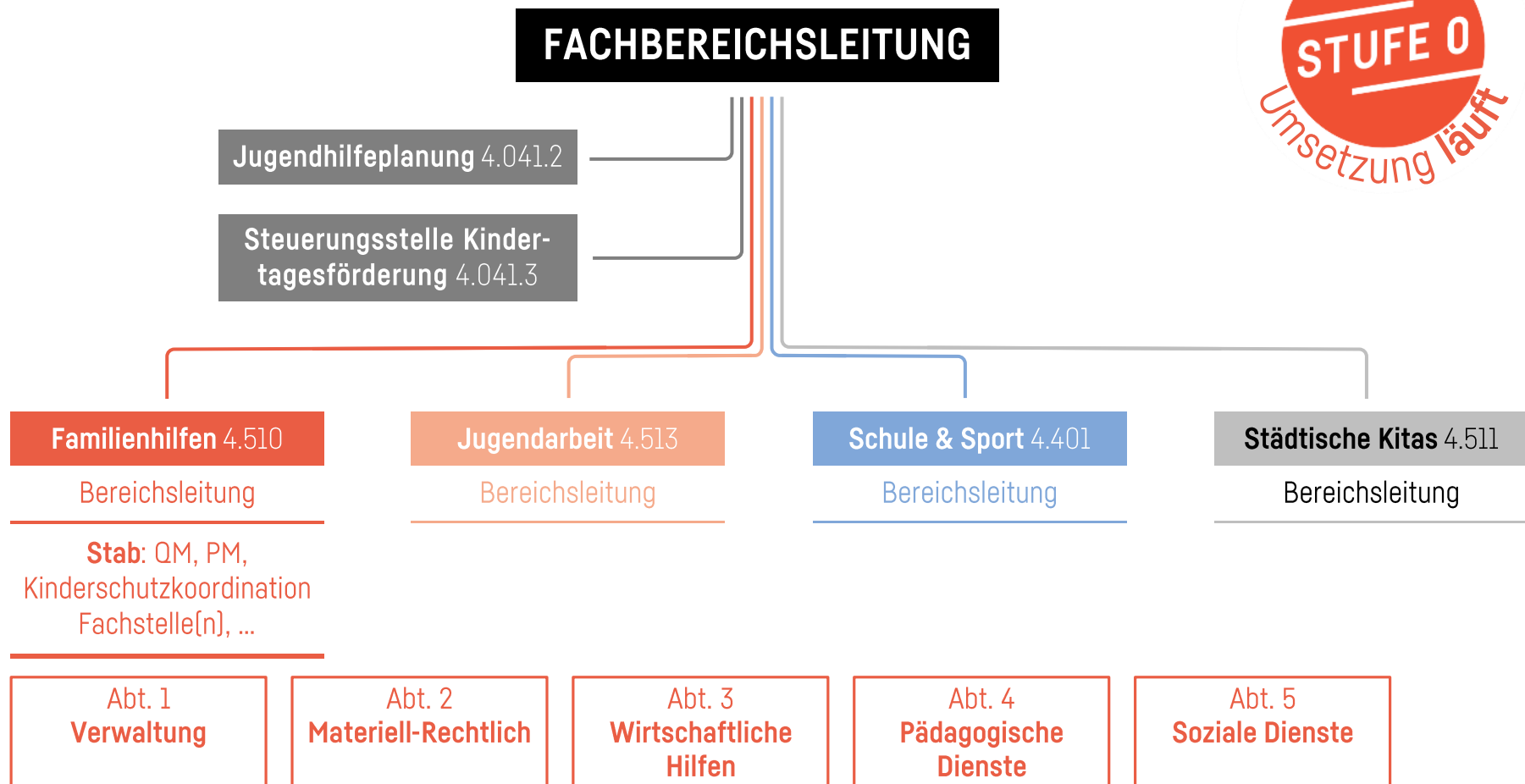
Keine Umstrukturierung stattdessen optimierte Zusammenarbeit



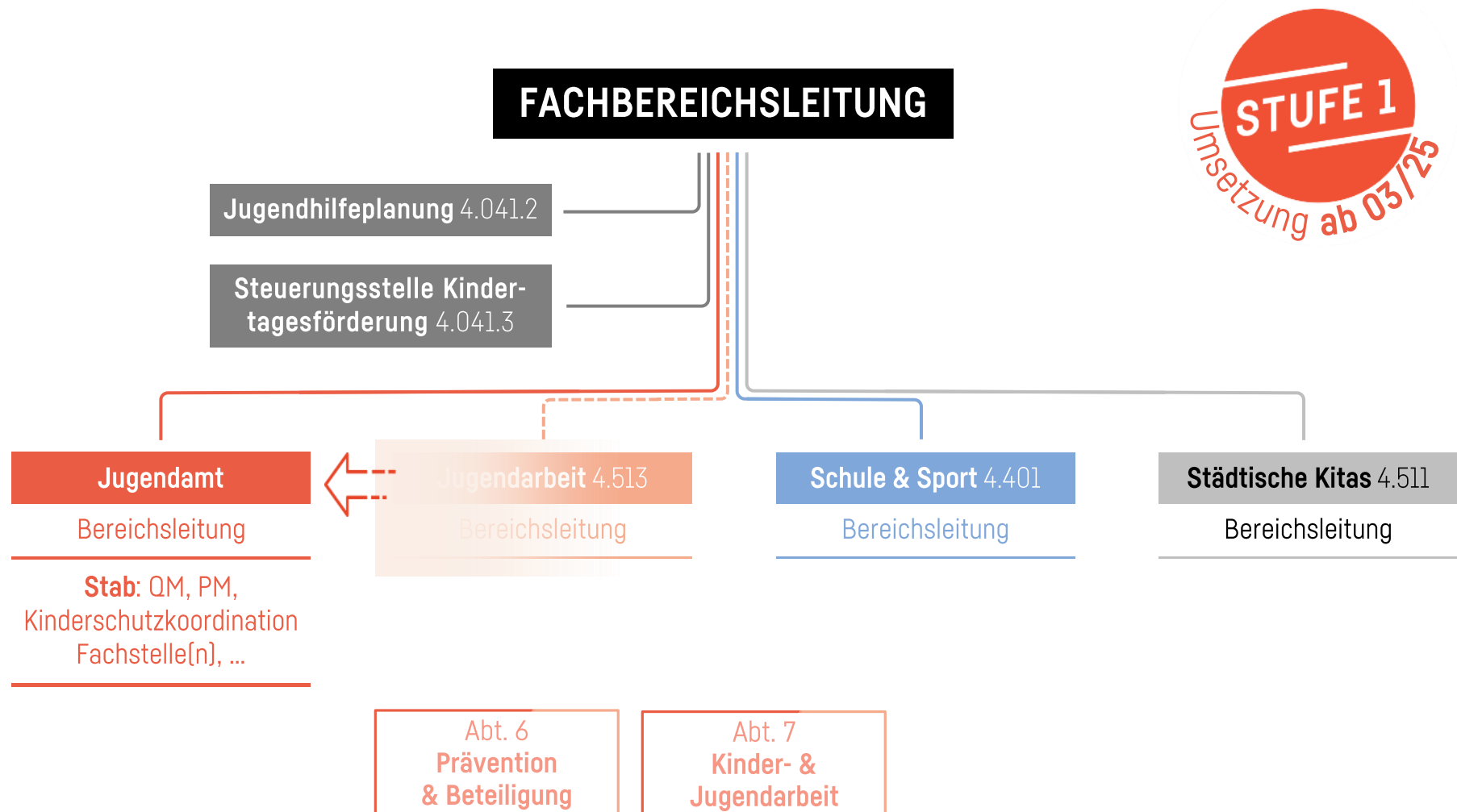
Der Bereich Familienhilfen reorganisiert seine Aufgaben im Binnenverhältnis.



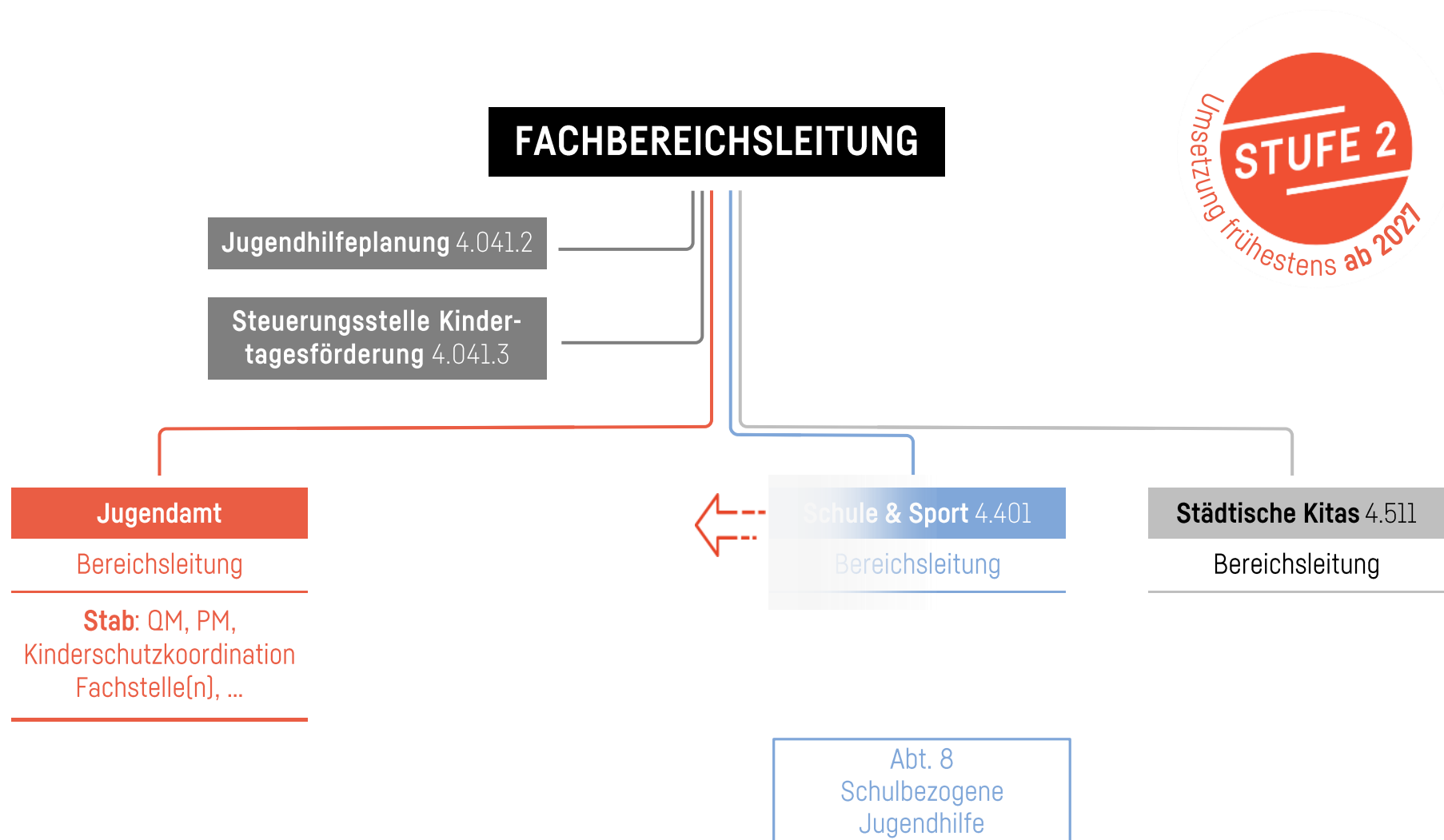
Der Bereich Familienhilfen reorganisiert seine Aufgaben im Binnenverhältnis.



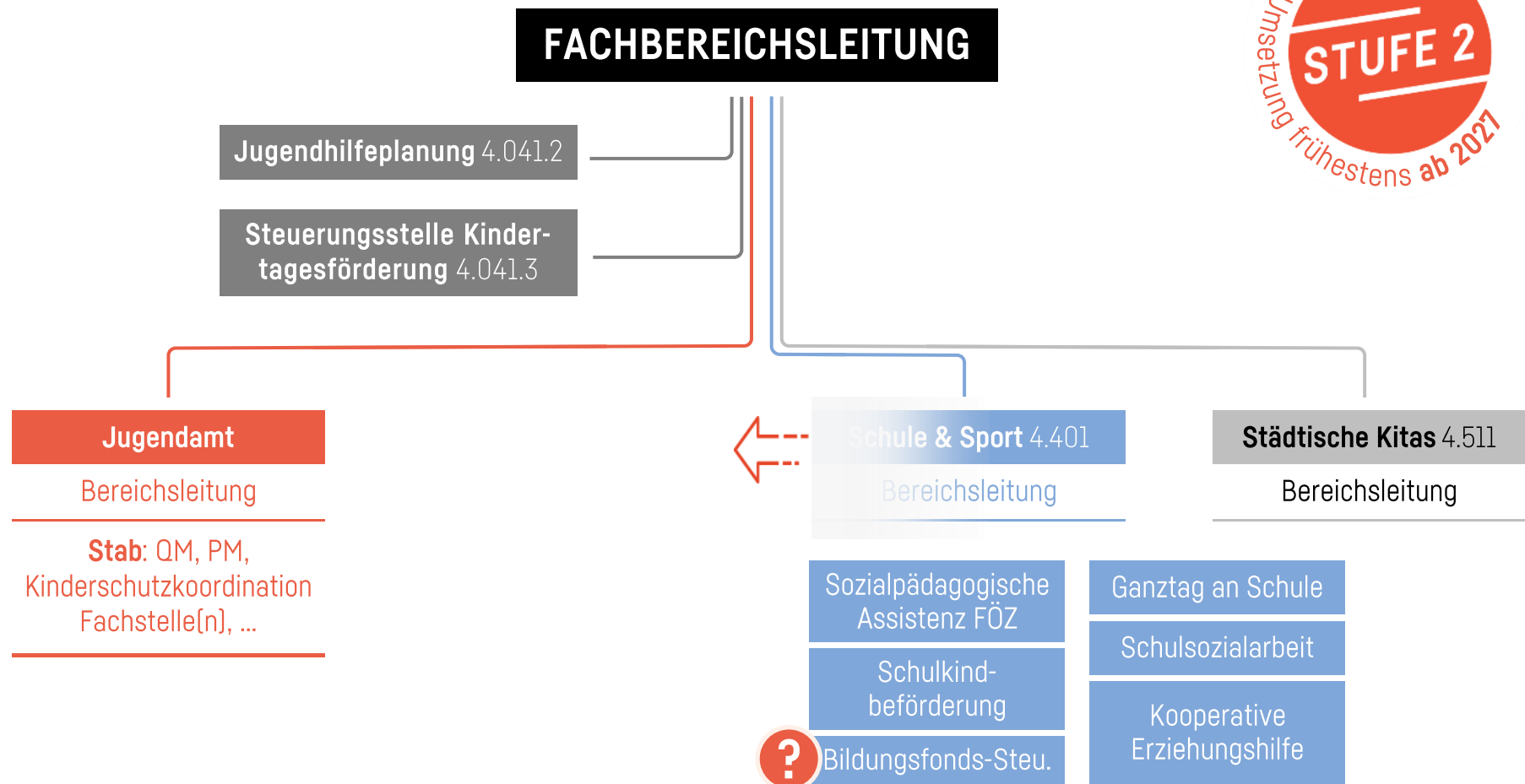
Fusion der Bereiche Familienhilfen und Jugendarbeit.



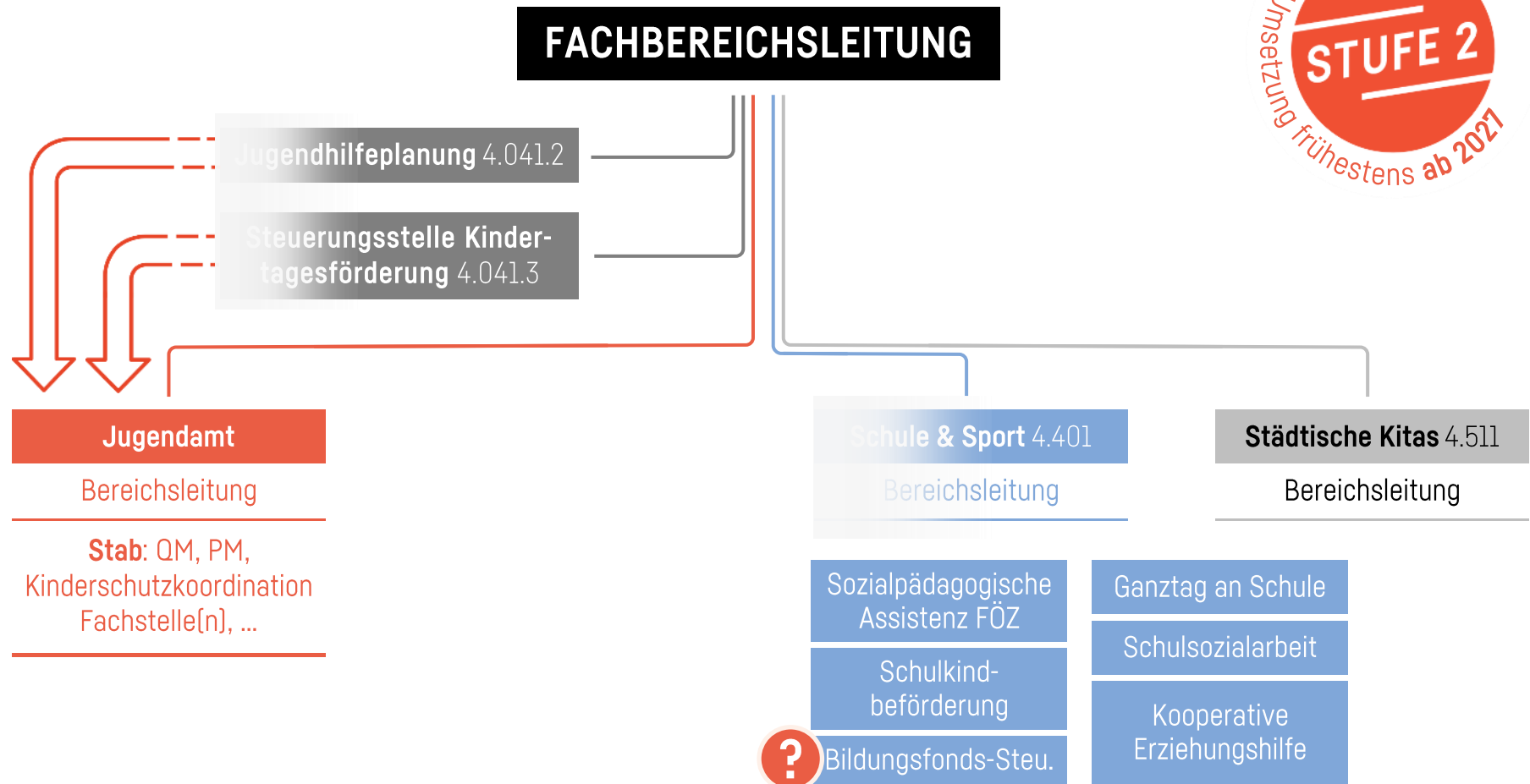
Die Schulbezogene Jugendhilfe tritt hinzu.



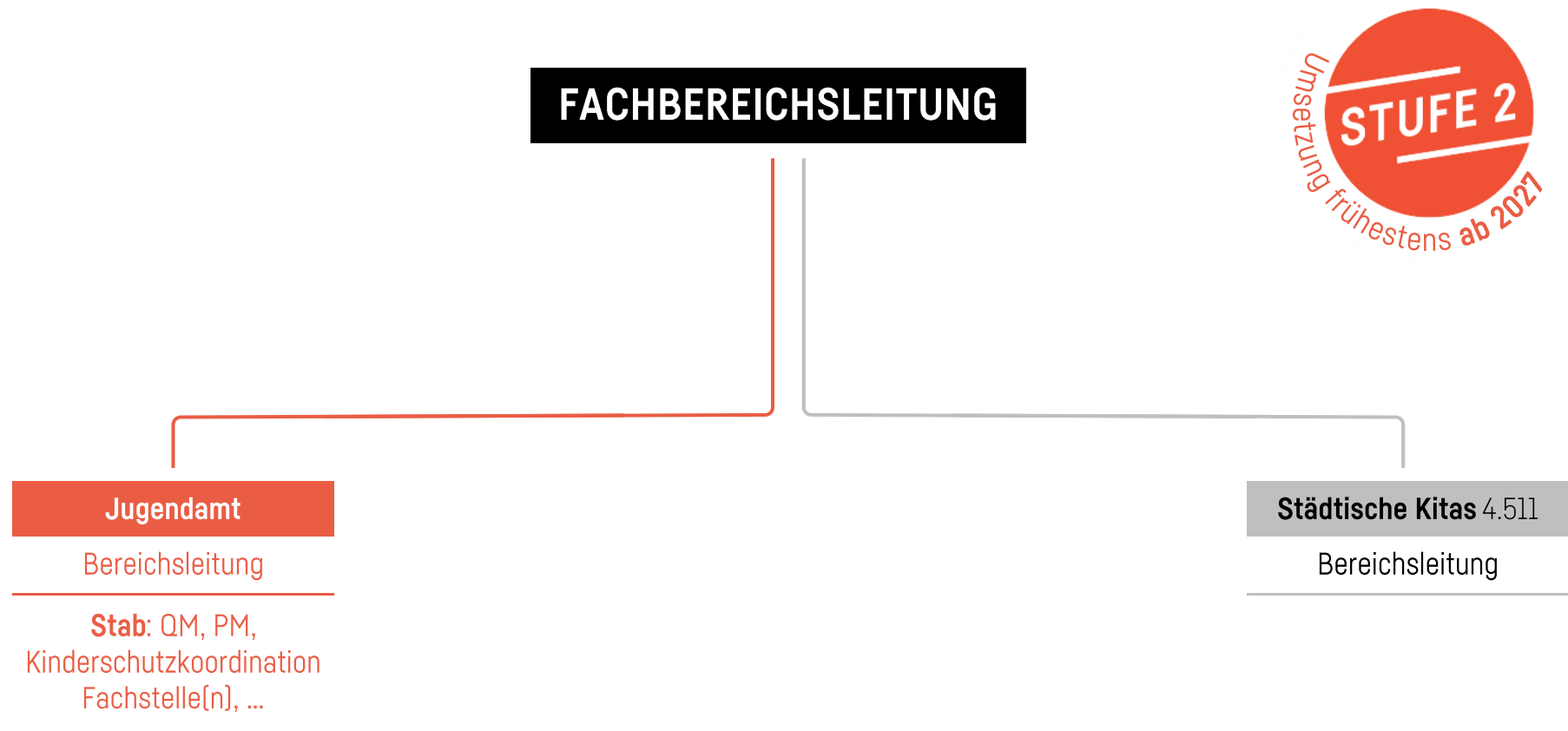
Darunter fallen die folgenden Aufgaben.



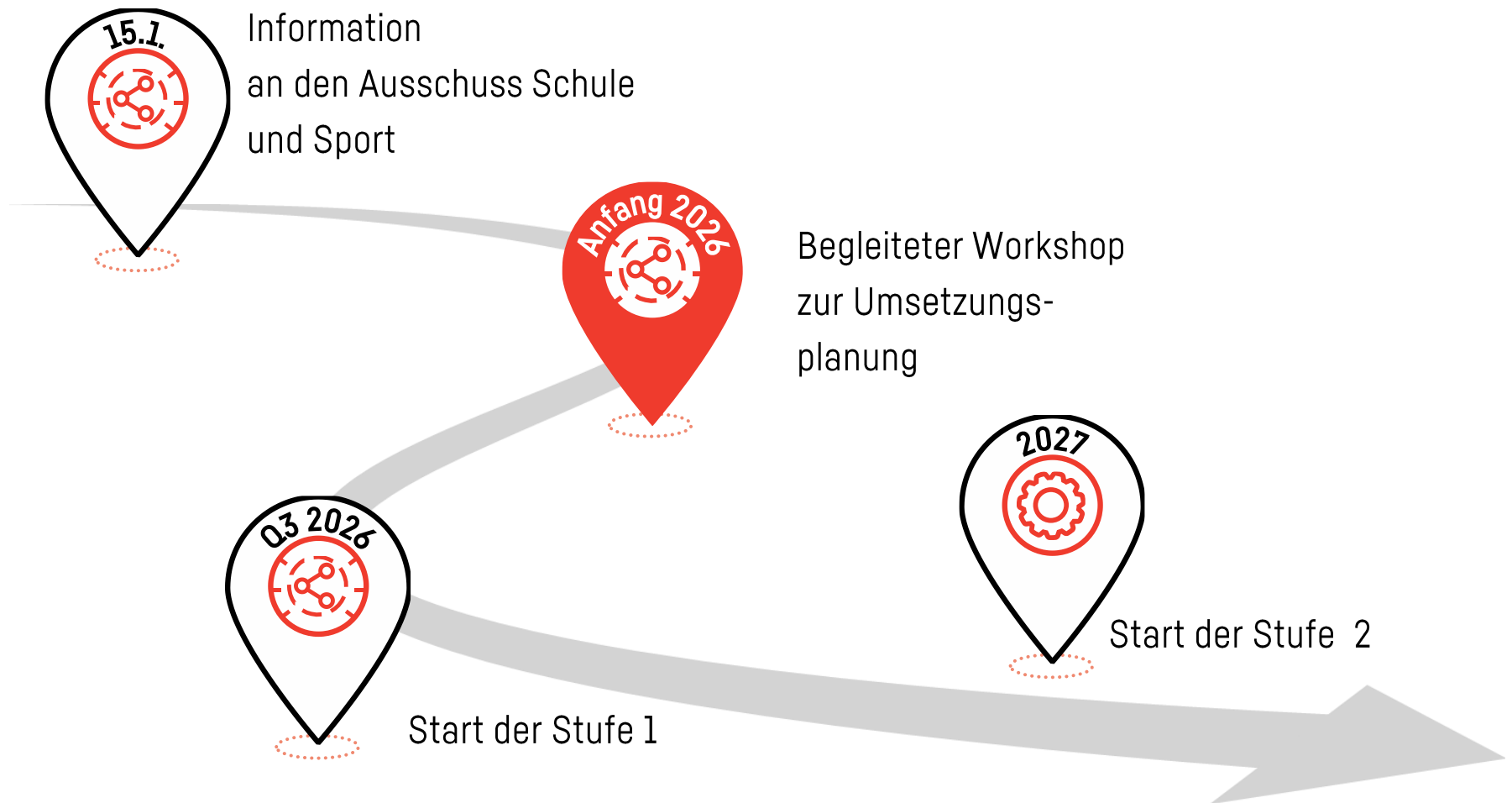
Übergang von Kindertagesförderung und Jugendhilfeplanung.



Der Betrieb städtischer Kitas bleibt losgelöster Bereich.



Ausblick.





Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung -
Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International